

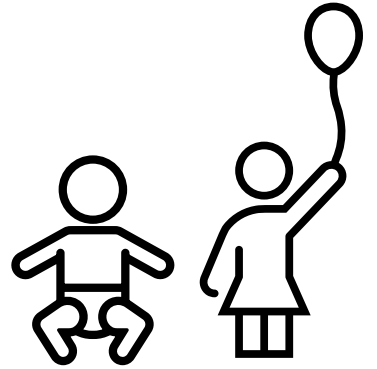
Gefahrenbewusstsein



0 - 4 Jahre

Säuglinge und Kleinkinder besitzen noch kein Bewusstsein für Gefahren.

- keine Angst vor dem Abgrund
- keine geistige Reife um „abstrakte“ Warnungen / Erklärungen zu begreifen
- bis ca. 2 Jahre keine eigenen schmerzhaften Erfahrungen



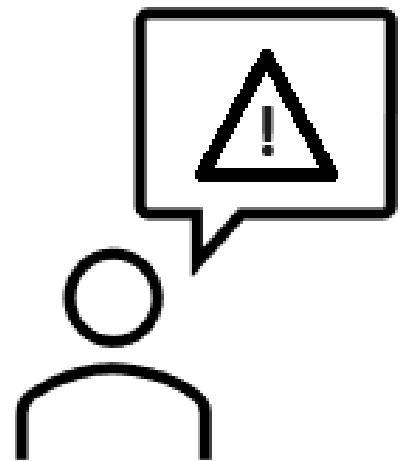
ab ca. 4 Jahre

Ein erstes Gefahrenbewusstsein setzt ein.

ab ca. 5 - 6 Jahre

Kinder können akute Gefahren erkennen, wenn sie mittendrin sind.
(akutes Gefahrenbewusstsein)

- erste eigene Erfahrungen z.B. vom Stuhl fallen tut weh
- können sich selbst noch nicht vor Gefahren schützen



Beispiel: „wenn man nochmal auf den Stuhl klettert, der wackelt wieder so gefährlich“

ab ca. 8 Jahre

Kinder lernen nun allmählich, Gefahren vorausschauend zu erkennen.
(vorausschauendes Gefahrenbewusstsein)

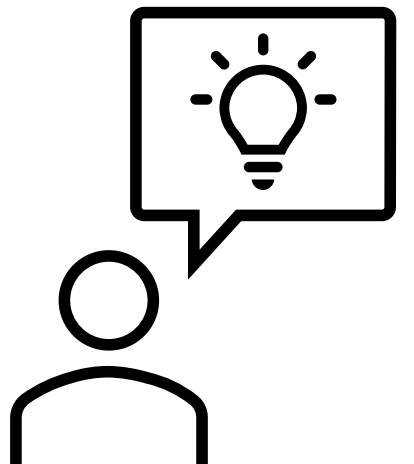
- Nun sind sie vorsichtiger
- trotzdem muss für passive Sicherheit gesorgt werden

Beispiel: „Wenn man auf den Baum klettert, kann man herunterfallen.“

ab ca. 9 - 12 Jahre

Kinder beginnen ein vorbeugendes Gefahrenbewusstsein zu entwickeln.
(vorbeugendes Gefahrenbewusstsein)

- weichen Gefahren aus – wählen Alternativen
- Straßenverkehrstauglich
- Gefahr durch Gruppenzwang / Imponiergehabe



ab ca. 12 Jahre

Meist wird erst mit diesem Alter ein vorausschauendes und vorbeugendes Gefahrenbewusstsein umgesetzt.

- Achtung Pubertät !

